
Porsche steigert Umsatz um über 100 Millionen Euro

Porsche hat das vergangene Jahr mit einem Umsatzrekord abgeschlossen. Er lag bei 28,7 Milliarden Euro und übertraf den Vorjahreswert um mehr als 100 Millionen Euro. Der Gewinn betrug 4,2 Milliarden Euro. Im Vorjahr waren es 4,4 Milliarden Euro gewesen. Die operative Umsatzrendite lag 2020 bei 14,6 Prozent. Der Absatz ging gegenüber dem Rekordjahr 2019 um drei Prozent auf etwas mehr als 272.000 Fahrzeuge zurück. Das sind lediglich drei Prozent weniger als im bislang stärksten Jahr 2019.

Am stärksten nachgefragt war der Cayenne mit 92.860 Auslieferungen. Das entspricht einem Plus von einem Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Vom Taycan wurden 20.015 Einheiten ausgeliefert. China blieb mit 88.968 Sportwagen (plus drei Prozent) größter Einzelmarkt. Auch insgesamt entwickelten sich die Regionen Asien-Pazifik, Nahost und Afrika positiv: Dorthin wurden dort 121.641 Fahrzeuge ausgeliefert, vier Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In Amerika verkaufte Porsche mit 69.629 Autos hingegen deutlich weniger als 2019 (75.367 Stück).

Und auch in Europa gingen die Auslieferungen von 88.975 auf 80.892 Fahrzeuge zurück. Ein Drittel davon waren voll- oder teilelektrisch, weltweit waren es 17 Prozent. In vier Jahren soll die Hälfte aller neuverkauften Porsche einen E-Motor haben, und im Jahr 2030 sollen es mehr als 80 Prozent sein.

Im ersten Corona-Jahr hat Porsche die Zahl der Mitarbeiter konstant bei rund 36.000 gehalten. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Porsche-Vorstandsvorsitzender Oliver Blume.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Porsche-Vorstandsvorsitzender Oliver Blume und der stellvertretende Vorstandsvorsitzender Lutz Meschke, zuständig für Finanzen und IT, präsntierten die Geschäftszahlen für 2020 in einer virtuellen Pressekonferenz.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche
